

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Hans-Peter Steckbauer
Sorguesplatz 2
35435 Wettenberg

SPD-Fraktion Wettenberg
Vorsitzender
Prof. Dr. Ulrich Ellinghaus

7. Februar 2016

Antrag der SPD-Fraktion zur Koordination der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit

Sehr geehrter Herr Steckbauer,

wir bitten, den nachfolgenden Antrag der SPD-Fraktion auf die Tagesordnung der Sitzung am 18. Februar 2016 zu nehmen und den Gemeindevertretern vorab zukommen zu lassen:

Antrag:

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, welcher Bedarf und welche Möglichkeiten bestehen, in Bezug auf die in Wettenberg aufgenommenen Flüchtlinge die Kommunikation und Koordination zwischen ehrenamtlichen Helfern und professionellen Trägern der Flüchtlingsarbeit zu verbessern. In diesem Zusammenhang sollen der Koordinierungsbedarf und die derzeit bestehenden Koordinierungsfunktionen ermittelt und dargestellt werden sowie Möglichkeiten zur Verbesserung von Kommunikation und Koordination vorgeschlagen werden, z.B. durch Schaffung einer Koordinierungsstelle beim Kreis und/oder durch mehrere Kommunen im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit und/oder im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes.“

Begründung:

Viele Wettenberger Bürger engagieren sich ehrenamtlich bei der Betreuung der Flüchtlinge, die in Wettenberg untergebracht sind. Durch diese Hilfe wird eine gelingende Integration erst möglich.

Ehrenamtliche Helfer, Gemeinde und Kreis haben bei der Integration der Flüchtlinge in Wettenberg Vorbildliches geleistet. Dies gilt umso mehr, als die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge ein Ineinandergreifen vieler Stellen und Funktionen erfordern. So sind die ehrenamtlichen Helfer bei ihrer Tätigkeit auf eine gelingende Kooperation mit den für die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge zuständigen professionellen Trägern, insbesondere dem Landkreis, angewiesen. In der Praxis kann es nicht ausbleiben, dass sich hierbei kleine und größere Kommunikations- und Koordinationsprobleme ergeben, die sich im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit nicht immer optimal bewältigen lassen.

Zur Optimierung der Kommunikation und Koordination zwischen ehrenamtlichen Helfern und professionellen Trägern haben viele Kommunen dezidierte Funktionen geschaffen (vgl. nur die

von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle (KGSt) zusammengetragenen Beispiele, <https://www.kgst.de/produkteUndLeistungen/fluechtlingsmanagement/Fluechtlinge-Uebersicht-guter-Beispiele-aus-Kommunen.dot> sowie den „Leitfaden Informationen und Hinweise für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit im Landkreis Heidenheim“).

Es liegt im Interesse unserer Gemeinde, unserer Bürger, der ehrenamtlichen Helfer und der Flüchtlinge sicherzustellen, dass die Kommunikation und Koordination von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen optimal gelingt, und dass Reibungsverluste und Frustration so weit es geht verhindert werden. Der vorliegende Antrag ist auch als politisches Signal zu verstehen, den Gemeindevorstand mit einem starken Mandat zu versehen, Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Trägern zu prüfen, entsprechende Gespräche zu führen und der Gemeindevertretung Lösungsvorschläge vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen


Prof. Dr. Ulrich Ellinghaus